merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Gerda Sieben, Henrike Boy: Medienkritik 4.0

Beitrag aus Heft »2016/04: Internet der Dinge«

Eine Implementierung der Big Data Analytics-Thematik bringt Herausforderungen und Besonderheiten für die pädagogische Praxis mit sich. Hierfür sind nicht nur Aspekte rund um Sensorik, Tracking und Algorithmen relevant; auch ethische Auseinandersetzungen und das Aufzeigen bestehender Wertekonflikte stellen zentrale Punkte dar. Ausgehend von diesen Schwierigkeiten werden Ansätze und Vorschläge vorgestellt, die aus der Perspektive der Medienpädagogik entwickelt wurden.

Literatur

Dander, Valentin (2014). Von der ‚Macht der Daten' zur ‚Gemachtheit von Daten'. Praktische Datenkritik als Gegenstand der Medienpädagogik. www.medialekontrolle.de/wp-content/uploads/2014/09/Dander-Valentin-2014-03-01.pdf [Zugriff: 25.05.2016]

Düx, Sascha/Sieben, Gerda. (2015). Big Data – Eine Arbeitshilfe für die Jugendarbeit. jfc Medienzentrum e.V. www.jfc.info/data/Big-Data_Broschu__re_WEB_V9.pdf [Zugriff: 25.05.2016]FabLab (n. d.). Praxisprojekte. jfc Medienzentrum e.V. www.fablab.jfc.info/praxisprojekte [Zugriff: 25.05.2016]

Gapski, Harald (2014). Nachhaltigkeit in der „Big Data Gesellschaft" – eine metaphorische Annäherung an neue Bildungsherausforderungen. www.openbook.nachhaltigkeitskommunikation.de/?p=44 [Zugriff: 10.05.2016]

Grau, Oliver (2001). Virtuelle Kunst in Geschichte und Gegenwart: Visuelle Strategien. Berlin: Reimer. Grimme-Institut (2014). Im Blickpunkt: Big Data. Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen. www.grimme-institut.de/imblickpunkt/pdf/IB-Big-Data.pdf#page4 [Zugriff: 10.05.2016]

Herriger, Norbert (2014). Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. erw. u. aktual. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Heuer, Steffan/Tranberg, Pernille (2013). Mich kriegt ihr nicht! Gebrauchsanweisung zur digitalen Selbstverteidigung. Hamburg: Murmann Verlag.Heuser, Uwe J. (2015). Datenanalyse. Wir werden vermessen. www.zeit.de/2015/07/datenanalyse-mensch-verhalten-vorhersage-freiheit [Zugriff: 01.08.2014]

Institut für Digitale Ethik (2015). „Privatsphäre darf kein Luxus sein". Ein Positionspapier des Instituts für Digitale Ethik. Stuttgart: Hochschule der Medien. www.digitale-ethik.de/showcase/2015/02/IDE-Positionspapier_201502.pdf [Zugriff: 25.05.2016]

Klicksafe.de (n. d.). Was können wir tun? www.klicksafe.de/themen/medienethik/privatsphaere-und-big-data/was-koennen-wir-tun/ [Zugriff: 25.05.2016]

Klimsa, Anja (2007). Präventive Medienpädagogik. Göttingen: Cuvillier Verlag.Maréchal, Cindy (2013). Was versteht

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

man unter Handlungsorientierter Medienpädagogik? www.suite101.de/article/was-versteht-man-unter-handlungsorientierter-medienpadagogik-a132685#.Vz7wJWhJnmI [Zugriff: 25.05.2016]

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hrsg.) (2014). JIM 2014. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart.

Schorb, Bernd (2008). Handlungsorientierte Medienpädagogik. In: Sander, Uwe/Gross, Friederike von/Hugger, Kai-Uwe (Hrsg.), Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 75–86.

Schwartmann, Rolf (2015). Gesundheitsdaten. Schrittzahl per App an die Krankenversicherung. www.ksta.de/technik-trends/gesundheitsdaten-schrittzahl-per-app-an-die-krankenversicherung,16126750,29946298.html [Zugriff: 25.05.2016]

Sieben, Gerda (2003). Die Kunst der Verknüpfungen. In: Sieben, Gerda/Spormann, Ulrich (Hrsg.), Konstellationen. Materialien und Analysen zur Entwicklung multimedialer Gestaltungskompetenz. Remscheid: Institut für Bildung und Kultur.

Zorn, Isabel (2010). Konstruktionstätigkeit mit Digitalen Medien. Eine qualitative Studie als Beitrag zur Medienbildung. Dissertation, Universität Bremen.